

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kufruf an unsere Schweizer Familien.

Seit mehr als 10 Jahren arbeitet sich die jetzt alt und gebrechlich werdende Fr. Susanna Müller in Zürich (Verfasserin des „Haussmutterchens“) ohne genügenden Erfolg ab, ihre außerordentlich wertvolle, patentierte Erfindung — den sogenannten

Selbstkocher

größeren Schichten unseres Volkes nahe zu bringen. Verschiedene fatale Umstände, deren Darlegung hier viel zu weit führen würde, lähmten bis jetzt alle Anstrengungen der Erfinderin.

Die Unterzeichneten sind schon längst im Besitz eines Kochers, aber kennen doch dessen treffliche Eigenschaften aus langjährigen Erfahrungen anderer. Sie finden der festen Überzeugung, daß diese Erfindung sicher einer großen Zukunft entgegengehen muß, weil nach überzeugenden Erfahrungen durch Anwendung des Apparats ca. 50 % an Brennmaterial und Zeit gespart werden und weil ferner unsere Speisen darin an Nährwert und Geschmack nur gewinnen.

Dadurch ist der Selbstkocher berufen, dem arbeitenden Volke, speziell allen Familien des rechnenden Mittelstandes ganz bedeutende Dienste zu leisten. Wenn er trocken bis jetzt zu wenig beachtet wurde, so ist dies um so mehr zu bedauern, weil er gerade denjenigen Familien total unbekannt blieb, die einen solchen täglichen Sparer ganz besonders nötig hätten.

Das darf nicht so bleiben! Wir scheuen daher keine Anstrengungen, um dem Volk die gute Sache nahe zu legen!

Von diesem Motte getragen, berieten wir reiflich, auf welchem Wege am wirksamsten geholfen werden könnte, und haben uns dahin geeinigt, mit vorliegendem Appell vor die breiten Schichten des schweizerischen Volkes zu treten, um dasselbe für die Bildung einer Aktiengesellschaft zur rationellen Verwertung des Müller'schen Selbstkochers aufzumuntern.

Nach unseren sorgfältigen Erkundigungen dürfte eine Gründungssumme von 20,000 Fr. für Fabrikation und Vertrieb des Kochers genügen. Dieses Kapital geben wir durch Ausgabe von Aktien im Betrage von je 20 Fr. zu beschaffen. Diesen bescheidenen Posten bringt jeder ordentlich gestellte Familienvater leicht auf. Dessen Kleinheit dürfen wir uns aber nicht schämen, denken wir nur an das Vorgehen des Zürcher Konsumvereins und vieler anderer aus dem Volke herausgewachsener Unternehmungen mit kleinen Aktienanteilen.

Die Gesellschaft hätte ihren Sitz in Zürich und erhielt den Titel:

[1127]

Schweizerische Selbstkocher-Gesellschaft

(Patente Sus. Müller).

Eine Vergütung der Aktionen zu 4 % würde in Aussicht genommen und mit dem bisherigen Fabrikanten, der mit der Errichtung des Apparates genau vertraut ist, in ein Vertragsverhältnis getreten. Zur Vermeidung unnötiger Speisen würde man für eine Central-Direktion für die ganze Schweiz ins Auge fassen.

Dann sind wir im Falle, noch befürigen zu können, daß das Initiativkomitee auch die Grundlinien zu einem Vertrag mit der Erfinderin in einer Weise geregelt hat, daß ihr endlich einmal der längst verdiente Lohn zu teil wird für ihre unermüdliche Arbeit im Dienste der trefflichen Volksküche, ohne daß dadurch die Interessen der künftigen Aktionäre gefährdet würden.

Auf Grund dieser klaren Sachlage und mit Hinweis auf die schätzenswerten Vorteile des S. Müllerschen Kochers, ersuchen wir Sie hiermit bringen, unserm auch in Ihrem Bekanntenkreise Leute mit weiterem Blick und humanem Sinne zur Unterzeichnung zu animieren.

Zu diesem Zwecke betreiben Sie, Ihre Beteiligung an der guten Sache gef. bei Herrn Dr. Gerber, Gartenstraße 36, Zürich II, anmelden zu wollen, welcher Ihnen s. B. die nötigen Vorlagen zu senden wird.

Die Aktienzeichnung wird mit dem 15. Februar 1898 geschlossen werden. Bis zum 1. April 1898 werden die Titel zur Einlösung gelangen und sobald wie möglich die Mitglieder der Gesellschaft zur definitiven Konstituierung bestimmt werden.

Indem wir die gute Sache Ihrem freundlichen Wohlwollen warm empfehlen, geben wir uns gerne der Hoffnung hin, daß das „praktische Schweizervolk“ der Verwertung einer so eminent praktischen Idee und zugleich schweizerischen Erfindung sympathisch entgegentrete.

In dieser Hoffnung zeichnen:

Frau Marie Sally in Schönwerd.
Frau Emilie Bachmann in Biel.
Herr J. B. Bösch in Doppell, Red. d. „Churg. Blätter f. Landwirtschaft“.
Frau Brigitte Hauser in Luzern.
Dr. Conrad Stahl, Red. des „Schweizer Frauenheim“ in Zürich III.
M. Ed. Clerc, Präsident de l'École ménagère à La Chaux-de-Fonds.
Frau Mrs. Flury in Schaffhausen.
Mme. J. Fréjus, Präsident de l'École ménagère de St. Imier.
Herr Dr. N. Gersbach, Zürich III.
Herr Dr. G. Glättli, Direktor der landw. Schule Plantahof b. Landquart.

Herr Sieger, Schuhmacher, in Solothurn.
Herr Dr. C. Graf-Nordorff, Gymnasiallehrer, in Winterthur.
Herr Pf. Schwöbel, Haushaltungsschule, in Rapperswil.
Herr H. Hirzel, Pfarrer, in Zürich III.
Kantonsrat Hegelin in Mengen.
Herr Prof. Dr. Marie Heim in Zürich V.
Herr Dr. K. Flury in Schaffhausen.
Herr Marti, Konfuzius, in Altdorf.
Herr Dr. Meyer in Genf.
Herr Dr. J. Morgenstern, Strickhof, Zürich IV.

Herr Bud. Sarafin, Präf. der Koch- und Haushaltungsschule, in Basel.
Herr Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.
Herr Dr. Steiner-Hauser in Luzern.
Frau Prof. Stofer-Cavagel in Seldach.
Frau G. Villiger-Keller in Zürichburg.
Herr Prof. Dr. Wolf Vogt, Arzt, in Bern.
Herr Heinrich Vollart, Realehrer, in Herisau.
Herr Heinrich Wiget, Erziehungsrat, in St. Gallen.
Herr J. J. Holliger, Lehrer, in Zürich III.
Frau Witwe Zürcher in Zug.

Briefkasten der Redaktion.

Frau Anna B. in A. Bestecken Sie die Truhe mit einer Mischung von zwei Teilen Salmiatgeist und einem Teil Terpentinöl. Sie für die Mischung auftragen, muß sie kräftig durchgeschüttelt werden. Einige Minuten nach dem Antritt schon können Sie den auf der Truhe haftenden alten, unsauberen Lack mit seiner Holzwolle leicht abziehen, um das Stück nachher, wenn es trocken geworden ist, neu zu lackieren.

J. E. in A. Leute, die Ihnen ins Gesicht schön und abfällig über andere urteilen, währenddem sie gleichzeitig mit den abfällig Beurteilten hinter Ihrem Rücken lächeln, ist kein Vertrauen zu schenken; denn unter dem Deckmantel der Freundschaft verfolgen sie lediglich Selbstzweck. Wenn Sie diese Einsicht gewonnen haben, so wäre es Heuchelei, sich weiter Freundschaft vorzuhaben zu lassen. Es ist aber ungescheit, sich über so etwas zu ärgern, denn dadurch wird nichts geändert. Jedoch werden Sie für die Zukunft vorsichtig gemacht; Ihre Lebenserfahrung wird bereichert.

Besorgte Mutter in J. Beschaffen Sie Ihren Tochtern „L'Echo Littéraire“, herausgegeben von Aug. Neigel, Professor in Lausanne. Das Blatt eignet sich in vorzüglicher Weise dazu, die erlangten Kenntnisse im französischen aufzufrischen und zu vermehren. Der Inhalt ist ausgewählt und reichhaltig abwechselnd, und die erläuternden Fußnoten machen das lästige Nachschlagen im Dictionnaire zum größten Teil entbehrlich. Ein gebundener Jahrgang ist ein ebenso schönes als zweckmäßiges Geschenkwerk, und wenn Sie den laufenden Jahrgang bestellen, so bekommen die jungen Leutchen den ihre Sprachenkenntnisse fördernden Lesestoff je alle 14 Tage zugesandt. Das Abonnement kostet in der Schweiz jährlich 4 Fr. — Halten Sie darauf, daß die jungen Mädchen den Lesestoff miteinander verarbeiten. Vereintes Interesse und gegenseitige Kontrolle garantieren oft den schönsten Erfolg, wo sonst vielfach der ernsteste Entschluß an der laren Ausführung Schiffbruch erleidet.

J. E. in A. Wir haben uns um die Adressen früherer Schülerinnen bemüht, müssen Sie aber erzählen, die Erklärungen nur selbst an Hand zu nehmen.

Alle Abonnenten. Solche Flecke werden mühslos und ohne Schmerzen durch die Hand des Arztes weggezogen. In einigen Tagen ist die Stelle rein. Eine Gebläseprobe ist das Leben für jeden, und es kann sich nur darum handeln, sie mit gutem Humor zu befieheln. An den Verhältnissen, an seinem Schild kann der Mensch in der Regel nichts ändern; aber er kann dasselbe mit hellen Augen anblicken, er kann ihm die gute Seite abgewinnen. Mütter, die es verstehen, das Leben auch in trüben Zeiten rosig anzusehen, sind ein unnn-

barem Schatz für ihr Haus; sie sind die Sonne, die den Kindern den Lebensweg erhellt und erwärmt, die den Kindern das Daheim verschafft bis in die ferne Zukunft hinein. Welcher Segen ist's, so zu wirken!

J. E. in A. Lösen Sie die Haare am Abend frühzeitig auf und lassen Sie dieselben eine halbe Stunde von einer sanften, lindigen Hand kämmen und büsten. Für die Sicht kommt dann ein lohes Einflechten. — Sie sind ganz richtig berichtet, in Amerika werden die Schüler und Schülerinnen gelehrt, die kompliziertesten Fabrikstücke den dortigen verschiedenen Vertriebsmitteln zu liefern, den Postverkehr und alle möglichen Arten zu versieben, sie werden mit dem Geldmarkt, mit dem Bankverkehr vertraut gemacht, und in die politische Bewegung werden sie eingeführt, noch ehe sie die Schule besuchen. Deshalb ist die junge Amerikanerin auch überall so behoben und selbstständig, und deshalb läuft man sie auch unbesorgt Reisen von Hunderten von Meilen unternehmen. Freilich muß auch gesagt werden, daß die Verhältnisse hier und dort auf den Eisenbahnen ganz andere sind. Das weibliche Wesen steht in Amerika unter öffentlichem Schutz. In den Eisenbahn- und Pferdebahnwagen ist es so ungefährdet und gefühlt wie in den Vaters Haus, was hierzulande — leider muß es gesagt werden — nicht immer der Fall ist. Bei uns bedeutet es für ein feinfühliges, weibliches Wesen ein nicht geringes Opfer, an Sonne oder Festtagen mit den Abend- oder Nachzügen ohne schwüle Begleitung in Wagen dritter Klasse zu fahren. Von rückwärtigen Raunden und Lärmnen gar nicht zu sprechen; aber die unsfeine Rücksichtslosigkeit und die mehr oder weniger, oft gar nicht massierte Zote führen das Scepter, und nur seitens geschieht es, daß einer vom starken Geschlecht, ein Gentleman, auf diese Rücksichtlosigkeiten reagiert und die Zuhörer zurechtweist. Das bedienende Fahrpersonal hat wohl Ohren; aber es scheint in dieser Beziehung keine Ohren zu haben, um zu hören. Ob diesem Unfehlbarkeit jemals wird abgeholt werden? Lebhaftes wurde auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands das Leben der Fahrgäste in den Lehrplan der Schulen aufgenommen. Das dürfte nun auch bei uns der Fall sein; dazu gehörte aber auch ein Stück Sittenlehre in Beziehung auf den öffentlichen Anstand im allgemeinen und über das Benehmen und den Umgangston auf den öffentlichen Verkehrsmittelein im besondern.

Das beste Getränk für den Familientisch sind die alkoholfr. Weine (nach dem Verfahren v. Prof. Müller-Thurgau steril). Traubensaft, garantiert naturrein, ohne jegl. Zusatz, welche man in ganzen u. halben Flaschen bezieht v. der Gesellschaft z. Herstellung alkoholfreier Weine in Bern. (M 12741 Z) [954]

Schwarze Seidenstoffe
solide Färbung, mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Ansprechenden schreiben. Man franko auch von weißer und farbiger Seide. [892]
Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich
Königl. Hofliefer.

Allgemeine Schwäche.
Herr Dr. Joh. Müller, Spezialarzt für Frauenkrankheiten in Zürichburg, schreibt: „Wie sehr ich mit Dr. Hommel's Hämatothen aufgetrieben bin, dafür spricht wohl am besten, daß ich bereits ca. 30 Fälle nicht nur an Frauen und Mädchen, sondern auch in 2 Fällen an Männer ordnet habe. Bei einem betraf es einen 7jährigen Greis mit stark reduzierten Kräften, bei dem andern Fall einen 37jährigen, durch Alkohol- und Tabakabusus in seinem ganzen Organismus zerstörten, verharrten Kaufmann. Erfolg bezüglich der Regeneration des Blutes und der dadurch bedingten Kräftezunahme war in allen Fällen ein auffallender.“ Depos in allen Apotheken. [1069]

Die Frauen unseres Landes haben einen natürlich hübschen, aber auch gegen scharfe Kälte und zu starken Sonnenhitze sehr empfindlichen Teint. Um Sonnenbrand, Röte und selbst Sonnenflecken zu verhüten, gebrauche man für die tägliche Toilette die Crème Simon, den Puder de Riz und die Seife Simon, nicht zu verwechseln mit anderen Crèmes. Zu haben bei: J. Simon, Paris, sowie in Apotheken, Parfümerien, Bazars und Toiletteartikel führenden Geschäften. [849]

Nach langer Krankheit.

Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem **Elseneognac Golliez**. Mehr als 22 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigen seine vorzüglichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. [1110]

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Eine brave, nette Tochter von angenehmem Umgang, und die auch etwas von Handarbeiten versteht, findet Stelle in einem guten Café-Restaurant zum Servieren. Lohn nach Uebereinkunft. Eintritt so bald als möglich. Offerten unter Chiffre F A 1137 unter Beilegung der Frankatur für Beförderung an die Expedition d. Bl. [1137]

Eine junge anständige Tochter, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht in einem besseren Geschäft eine Stelle als Weissnäherin. Bescheidene Ansprüche. Offerten sind unter Chiffre W E 1139 an die Expedition erbeten. [1139]

M an wünscht eine gute, selbständige Köchin für die Sommermonate zu engagieren in ein Hotel und Pension. Die Adresse wird gegen Einsendung des Portos mitgeteilt. [1051]

Ein starkes, gesundes Mädchen zur Aus-hilfe in Küche und Garten, findet gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Die Tochter wird als Familien-glied behandelt und erhält von Anfang an Lohn mit Aufbesserung schon im zweiten Monat. Der Eintritt hätte auf den 8. Februar zu geschehen. Offerten unter Chiffre F 1104 befördert die Expedition. Der Offerte muss das Porto zur Beförderung beigelegt werden. [1104]

E ine nette Tochter aus achtbarer Fa-milie, deutsch und französisch spre-chend und die das Nähern gründlich erlernt hat, sucht auf Anfang April eine Ladenstelle in einem Tuch- oder Manu-fakturwarengeschäft. Gefl. Offerten be-fördert die Expedition d. Bl. [1097]

E ine ganz zuverlässige, im Haushalt und in den Handarbeiten tüchtige Frau von vielseitiger Lebenserfahrung und von anständigem Benehmen sucht eine passende Vertrauensstelle. Vorzugsweise würde Stelle angenommen in einem Pen-sionat zur Beaufsichtigung von Kindern, für Zimmerarbeit, als Lingerie oder Stütze. Die Suchende ist sehr bewandert im Nähen und verfügt über gediegene Kenntnisse in der Weißwarenbranche. Da es ihr Zweck ist, sich in der französischen Sprache aus-zubilden, wird auf eine Stelle in der fran-zösischen Schweiz reflektiert, wo auch die Tochter der Suchenden neben Mithilfe in der Arbeit unter angemessenen Bedin-gungen den bisher genossenen Schulunter-richt noch vervollständigen könnte. Bei zugesagter Stellung sind die Ansprüche ganz bescheiden. Gefällige Offerten be-fördert die Expedition d. Bl. [1084]

E ine durchaus zuverlässige Tochter reifern Alters, die im Haushalte tüchtig ist und eine gute Küche selbstän-dig führen kann, findet gut honorierte und angenehme Stellung im Auslande (Nord-Afrika) in einer angesehenen, guten Familie. Für die grobe Hausarbeit ist eine besondere Person da. Die gesuchte Vertrauensperson hat die Herrschaft auch auf ihren Besuchsaufgaben zu begleiten, muss also auch den Dienst als Kammerfrau verstehen. Die Reise wird bezahlt. Es können aber nur Anmeldungen von durchaus tüchtigen, vertrauenswürdigen und ehrenhaften Bewerberinnen berücksichtigt werden. Gute Zeugnisse und Empfehlungen sind erforderlich. Mit dem nötigen Porto versehene Offerten befördert unter Chiffre F V 1024 die Expedition dieses Blattes. [F V 1024]

Gesucht.

Auf Frühling wird eine tüchtige Magd gesucht, die gut bürgerlich kochen und die Hausegeschäfte besorgen kann. Die Ge-suchte muss absolut treu, zuverlässig und selbständig sein. Sie würde Gelegenheit haben, mit der Herrschaft einen Berg-aufenthalt zu machen. Schöner Lohn. Es werden aber nur ganz tüchtige Personen berücksichtigt, die im Besitz guter Zeug-nisse oder Empfehlungen sind. Offerten unter Chiffre G A 1103 befördert die Ex-pedition d. Bl. [1103]

Gesucht: per sofort eine Lehr-tochter für 1½ Jahre und eine Tochter, welche sich für einige Monate in der feinen Damenschneiderei auszubilden wünscht. Offerten unter A O 2825 an das Annoncenbüro H. Blom, Bern. [1109]

Modes.

Eine tüchtige Arbeiterin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerten sub Chiffre H 49 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. [1123]



Kindermehl

mit stark Knochen u. Muskel bildenden Eigen-schaften. Rationellste, konsistente Beinahrung bei oder nach Gebrauch der Milch der [703]

Berneralpen-Milchgesellschaft.
In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20.
Hergestellt aus ihrer
Sterilisierten Alpenmilch.

Alpinula — Avenches

Vaud.

In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, ver-bunden mit Kursen in Weissnähen, Kleidermachen, Stickerei. Engländer-innen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr. [1016]

Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin M. Doleyes-Cornaz.



größte Auswahl [923]
Stets neuester Kleiderstoffe
Damen- und Kinderconfection
wollene Bettdecken etc.

Gegründet 1840 **Bruppacher & Co.,** auf Dorf, Zürich.
Muster-Kollektionen und Auswahlsendungen bereitwilligst u. franko.

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchterpensionat

Château de Vidy, Lausanne.

Gründliche Erziehung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt.

Die Direktion.

Leibrenten.

Leibrenten können gegen eine Bareinlage oder gegen Abtretung von Wertschriften, Staatspapieren, Gültigen, Hypothekartikeln etc. erworben werden.

Alter beim Eintritt	Kapitaleinlage für eine jährliche Rente von 100 Fr.	Alter beim Eintritt	Für eine Einlage von 1000 Fr. beträgt die jährliche Rente
50	1461.95	50	68.40
55	1290.15	55	77.51
60	1108.80	60	90.19
65	923.83	65	108.25
70	776.77	70	128.74

Die neuen Tarife und Prospekte und die Rechenschafts-berichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion der (H 88.Z) [1098]

Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

in Zürich.

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

IN CHAMPS:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENF

[1045]



Gesundheits-Bottinen

(+) Patent Nr. 10,402)
aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Aus-gangsschuh. [944]

Schäfte und fertige Bottinen liefern Huber, Gressly & Cie. Laufenburg.

Eine Tochter

sucht Stelle in einem Restaurant oder Hotel, wo sie sich im Servieren noch besser ausbilden könnte. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [1141]

Gesucht:

in ein Lingeriegeschäft eine tüchtige Maschinennäherin.

Eintritt baldigst. Kost und Logis im Hause. Zu erfragen unter Nr. 121 bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [1099]

Eine diplomierte

Kindergärtnerin

mit guter Sekundarschulbildung, die grosse Liebe zu Kindern hat, sucht auf April oder Mai Stelle als Erzieherin.

Gefl. Offerten unter Chiffre A J 1131 befördert die Expedition. Zur Beförde- rung derselben bedarf es 25 Cts. in Marken.

Kindergärtnerin

diplomierte und mit guten Zeugnissen ver-sehen, sucht auf kommendes Frühjahr event. auch früher einen entsprechenden Wirkungskreis, entweder zu selbständiger Führung eines Kindergartens oder als Erzieherin in einem besseren Privathaus der deutschen oder französischen Schweiz oder auch im Ausland. Offerten unter Chiffre P P 1066 befördert die Exped. d. Bl. [1066]

Jahresstelle

für eine erfahrene, tüchtige Verkäuferin

in ein Kurz- und Luxuswarengeschäft im Berner Oberland offen. Selbstgeschrie-bene Offerten an Chiffre B T 1094.

Modes.

Zu verkaufen aus Altersrücksichten ein seit 40 Jahren bestehendes, best eingerichtetes Modengeschäft in indu-striellem Hauptorte des Kantons Zürich. Für tüchtige Kraft sichere Existenz. Erforderliche Anzahlung 3—4000 Fr. Offerten unter Chiffre H 284 Z an die Annonen - Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. [1108]

Modes.

Eine 17jährige, gewandte Tochter wünscht den Modeberuf gründlich zu erlernen. Familienanschluss erwünscht. Offerten sub Chiffre H 50 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. [1124]

In der wohlbekannten Familienpension

Fivaz-Rapp in Yverdon

könnten auf kommendes Frühjahr wieder einige junge Töchter aufgenommen werden. Gründliche Erahrung der französi-schen Sprache, nützlicher Handarbeiten. Christliches Familienleben. Preis jährlich Fr. 700.—. Zahlreiche Referenzen früherer Schülerinnen und Prospekte stehen auf Verlangen gerne zur Ver-fügung. [1095]

Pensionnat de demoiselles

Dette-Juillerat (H 307 L)

Rolle, Lac de Genève.

Enseignement: français, anglais, des-sin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. — Prix modéré. [1105]

Prakt. Töchter-Institut
Renes sur Roches près Lausanne.

Franz. und engl. Sprache etc. Jede Art Handarbeit, method. Kurs im Zu-schneiden und Fertigen einz. Kleidungs-stücke und ganzer Roben, Anleitung z. bür. Kochen, populäre Gesundheitslehre, Lebensmittel- und Haushaltungskunde, Musik. Prächtige Lage. Beste Ref. (1130)



[F 70] (X 000/B)

Dermaphil,

rasch und sicher wirkendes Präparat zur Verhüttung und Helling rauher, aufgesprungenen Haut; in der kalten Jahreszeit unentbehrlich zur Hautpflege. Enthält kein Fett, daher bequemer und reineicher im Gebrauch als Lanolin, Vaseline, Coldcream etc. Allein zu haben in Tüben à 40 Cts. u. Töpfen à 1 Fr bei [1064] (H 3824 B) G. Maeder, St. Jakobsapotheke, St. Gallen. Prompter Versand nach auswärts. Telefon 743

ADLER Garstanzug
nach Mass
franko Fr. 46.50.
Stoffmuster und Mass-Anleitung gratis.
Hermann Scherrer
Kameelhof, St. Gallen. [857]

Nachtstühle gesetzlich geschützt
hygien. prakt. u. elegante Familienmöbel für Gesunde und Kranke, prämiert auf der Zürcher u. Genfer Ausstellung, à Fr. 37 empfohlen direkt **P. Scheidegger**, Sitzmöbelschreiner, Bäckerstr. 11, nächst der Sihlbrücke, Zürich III. [1129]

In grösster, unübertroffener Auswahl:
(H 580 Z) **Echte Damenloden** [1037]
Verkauf per Meter! Costume v. 40 Fr. an.
Hochfeine engl. tailor made Costume u. Mäntel.
Jordan & Cie., Bahnhofstr. 77, Zürich.

Ceylon Tea

Ceylon-Thee, sehr fein
kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg
Orange Pekoe Fr. 5.50
Broken Pekoe " 4.10 " 4.50
Pekoe " 3.65 " 4.75
Pekoe Souchong " 0.75

China-Thee, beste Qualität
Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [730]

Carl Osswald, Winterthur.
Ni. derlage bei Joh. Stadelmann,
Marmorhaus, Muttergasse 31, St. Gallen.

Vorhangstoffe eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème
in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

das Rideaux-Geschäft
J. B. NEF

Vorhanghalter zum Merkur * Herisau * zum Merkur.
Muster franco. Etwaige Angaben der Breiten erwünscht. (M 568)

Feinster Blütenhonig

geschleudert, echt und garantiert naturein, versendet porto- und packungsfrei
in 5 Kilo-Postbüchsen gegen Fr. 6.80 [947]

Michael Franzen
Lehrer und Bienezüchter in Zsombolya (Halbfeld), Ungarn.

Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

luftgetrocknetes Ochseneifleisch.

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei [1125]

Th. Domenig, Chur.

Eigene Fleischtrocknerei in Parpan 1500 Meter über Meer.

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrndes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retan. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1042]

Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Ich bin Herrn Popp noch heute für die vor 5 Jahren erfolgte Heilung meines Magenleidens sehr dankbar und empfange daher dessen einfache Gunsten. Werbungskostenfrei. Buch und Transportkosten bei J. S. G. Popp in Hölde, Solothurn, gratis. [288]

Eduard Rossetti Nottwil, Lehrerin, Matten, St. Gallen.



[H 3580 Z] (1003)

Für 6 Franken

versenden franco gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, früher in Genf, übermittelt franco gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken die III. Auflage ihrer Broschüre über den [1039]

Haarausfall und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Man wende sich vertraulich an die Vertreter, deren
Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630]

Witwe L. Erny.

Nur die von

Bergmann & Co.

Zürich

fabrizierte

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist die vorzüglichste, kosmetische Toilette-Seife für zarten Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Preis

75 Cts. per Stück.

Nur echt mit der



ZweiBergmänner

Neue, amtlich beglaubigte

Heilberichte.

Die Unterzeichneten wurden durch die **Privatpoliklinik** in Glarus durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit amtlich beglaubigter Unterschrift bestätigen.

Fussgeschwüre, Krampfadern, hochgradige Entzündung und Anschwellung, Lähmung des linken Beines. Frau P. Batschelet-Funk, Bellevue bei Nidau.

Darmkatarrh, Hämorrhoiden, Verstopfung abwechselnd mit Durchfall, Schmerzen im Mastdarm, Stuhldrang, schleimiger, oft blutiger Stuhl. Frau Marie Burri, Bellach bei Solothurn.

Bartflechten. Fritz Mäder in Agriswil bei Kerzers, Kt. Freiburg.

Gelenk-Rheumatismus. Fritz Mäder in Aeffingen, Kt. Bern.

Gelenkwurm mit Kopf. A. Schweizer in Gelterkinden.

Bettläsionen. (3 Knaben) Karl Styger-Brändi, Steinerberg, Kt. Schwyz.

Magenkatarrh, Magenweh, häufig. Erbrechen, J. Häfelfinger, Drechsler, Gelterkinden.

Flechten, Durchfall. (Kind.) Alb. Naf, Sticker, Fröhlich b. St. Peterzell, Toggenburg.

Rheumatismus. Frau Anna Mäntele im Feldgarten, Höngg, Kt. Zürich.

Bettläsionen. Joh. Jak. Stabel bei Jakob Hungerbühler, Rebmann, Feilen b. Arbon.

Halsanschwellung, Madenwürmer. Jos. Scherer-Naf, im Rohr Hemberg.

Nässe-Flechten. Aug. Fleischmann, Pfäffikon, Kt. Schwyz.

Lungenkatarrh, Asthma. Konrad Biesegger, Heizer, Sitterthal bei Bischofszell.

Nasen- u. Rachenkatarrh. Wwe. Sab. Suter, Sonnenberg, Marbach, Kl. St. Gallen.

Schwarzhäufigkeit, Rheumatismus. Frau Bab. Härtigs, Rösslistr. 327, Oerlikon.

Rückenmarksleiden. Jakob Hanselmann, Weberei, Ebnat.

Rachen- und Kehlkopfkatarrh. Jakob Walther Andres, Aeffingen b. Bern.

Halsanschwellung, Gesichtsausschläge. Heinrich Kübler, Gelterkinden, bei Frau Witte Gut, zum Oelgarten, in Frauenfeld.

Blasenkatarrh. J. Schläfli, Schneider, Madretsch b. Biel.

Gelenk-Rheumatismus. Karl Scherer, Weichenwärter, Neugasse 68, Zürich III.

Darmkatarrh, Veitstanz. Johs. Apelli u. Töcht., Mutzmalen, Stäfa, Kt. Zürich.

Magenkatarrh, Druck im Magen, Appetitlosigkeit, Ekel, Aufstoßen, Sodbrennen, Herzwasser. Stuhlderung, übertriebener Atem, sehr heftige Kreuz- und Kopfschmerzen, Blutwallungen nach dem Kopfe, Schwindel und Müdigkeit.

Franz Stoll in Riedern-Guggisberg bei Schwarzenberg, Kt. Bern.

Nasen- und Gesichtsröte, Gesichtsausschläge. E. Hess, Dessinateur (f. Frau), Oberstrasse 40, St. Gallen.

Adresse: „**Privatpoliklinik**, Kirchstrasse 405, Glarus.“

[920]

Unbedingte

Zuverlässigkeit können nur solche Maschinen gewährleisten, die wie die

* Victoria - Nähmaschinen *

aus der Fabrik von

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

(bestehend seit 1863)

aus bestem Material mit der feinlichsten Genauigkeit hergestellt sind.

Man wende sich vertraulich an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.

Einge- tragen

garantiert

größte Dauerhaftigkeit

Zahlreiche Auszeichnungen.

Goldene Medallien.



Möbel-Ausstattungen.

[190]

Alleinverkauf der **Viktoria-Nähmaschinen** für Appenzell, St. Gallen und Thurgau bei A. Schwalm, Mechaniker, Bühl (Appenzell A.-Rh.). In St. Gallen Linz-ebühlstrasse 18. Niederlagen gesucht. (H 945 B) [1062]